

gefunden bei Aubusson (Dep. Creuse). Gregor von Tours¹ erwähnt aus derselben Gegend den Namen *Evaunensis*, der uns auf **Evaunum* zurückführt (oder in Übereinstimmung mit dem GN *Ivau*). Formen mit -n- sind auch aus späterer Zeit reichlich belegt. Die Stadt heißt heute *Évaux* und besitzt warme Quellen. *Ivaunu(s)* wird also ein Quellengott gewesen sein. — *Évaux* kann sehr gut auf **Ivaunum* beruhen; die Schreibung ist natürlich von den zahlreichen *Vaux*, *Desvaux* usw. beeinflusst. Man nennt den Gott gewöhnlich *Ivavos* oder *Ivaos*, es steht jedoch gar nichts im Wege *Ivav* in *Ivaunu(s)* zu ergänzen. Von *Ivavos* ausgehend faßt Holder die späteren Formen *Ivaunum* als Ableitungen davon auf, d. h. der ON wäre vom GN abgeleitet, etwa **Ivavinum*. Aber die Annahme einer solchen Ableitung hat meines Wissens keine analogen Beispiele zur Stütze.

Zwei Inschriften: *Deo Garri* und *Garre*, beide sicher die gleiche Gottheit darstellend, führen uns wieder in die Gegend der Pyrenäen. (C. XIII. 49 und 60.²) Der GN ist wohl identisch mit *Pic-de-Gar*, dem Namen eines Berges, der sich bei dem Fundorte der Inschriften befindet.³

Gisacus GN auf einer Inschrift (C. XIII. 3197) aus Vieil-Évreux kommt auch sonst vor: C. XIII. 3204 *Druta Gisaci civis Suessionis*. Es liegt nahe mit dem Herausgeber des C. in diesem *Gisaci* den Genitiv eines ON zu sehen und denselben mit dem GN zu identi-

¹ S. für alles, was diesen ON betrifft, Rev. Celt. VI, 260 ff., und Bonnard: *La Gaule thermale* Paris 1907. S. 413.

² In dieser zweiten Inschrift wird *Garre* zusammen mit *Horolate* (Dat.) genannt, welchen Namen man, sicher mit Unrecht, mit dem ON *Ore* aus derselben Gegend in Beziehung bringen wollte.

³ Vgl. Allmer in Rev. épigr. II, 57 und Jullian: *Hist. de la Gaule* I, 137 A. 3. Allmer spricht von ‚Trois autels‘, wovon einer direkt am Berge *Pic-de-Gar* gef. sein sollte. Es handelt sich jedoch um eine Fälschung (die Absicht ist durchsichtig) s. C. XIII, 7*. — Ganz unverständlich ist mir, warum Allmer und andere (vgl. Ihm in Pauly RE) den aus einer Inschrift der Basses-Alpes (C. XII, 356) bekannten *Mars Carrus Cincinus* mit dem GN *Gare* identifizieren wollen. *Carrus* ist offenbar kel-tisch vgl. *Carro-dunum*, ist lautlich und morphologisch von *Garre* verschieden und steht geographisch mit demselben in gar keiner Beziehung.